

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	-----------------------	--------------------	---------------	---------------

Akkreditierung einer Solarteurschule im Berufsbildungszentrum

Der große Boom auf die erneuerbaren Energien ist 2009 entbrannt. Insbesondere die gesetzlichen Vorgaben (EE-WärmeG, EnEV, EEG) erhöhen die Nachfrage nach erneuerbaren Energien bei den Kunden. Um den ausführenden Betrieben und den Auszubildenden eine passgenaue Qualifizierung anbieten zu können, wurde im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Südwestfalen eine Internationale Solarteurschule mit entsprechendem Qualifizierungsangebot eingerichtet und nach den derzeitigen Vorgaben für Solarteurschulen akkreditiert.

Gerade einmal 20 Solarteurschulen gibt es in Europa. Eine davon steht nun in Arnsberg. Das Berufsbildungszentrum (bbz) Arnsberg der Handwerkskammer Südwestfalen hat jetzt die Anerkennung als Solarteurschule erhalten.

Das Qualitätssiegel unterstreicht nicht nur die hohen Ausbildungsstandards bei der Qualifizierung zur Fachkraft für Solartechnik, sondern erlaubt es nun auch, allen erfolgreichen Lehrgangsteilnehmern den Zusatztitel „Solarteur“ zu verleihen.

Nicht nur der hohe Praxisanteil, den das Berufsbildungszentrum Arnsberg in der Fortbildung zum Solarteur bietet, sondern auch die passende technische Ausstattung waren ausschlaggebend. Erdwärmepumpe, Solarturm und Pellettheiztechnik stehen zu Trainingszwecken zur Verfügung. Hier können die verschiedenen Bedingungen des Alltags simuliert und auch Mischsysteme, wie beispielsweise die Verbindung von Solartechnik mit einer Wärmepumpenanlage, getestet werden. An einem Übungsdach lernen die Teilnehmer

zudem, Photovoltaik- und Solarmodule zu installieren.

Christoph Dolle, Geschäftsführer der Handwerkskammer Südwestfalen, betonte, dass die Anerkennung für das bbz Arnsberg von hoher Bedeutung sei, unterstreiche sie doch den hohen Anspruch an Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zusammen mit Markus Kramer, Abteilungsleiter Technik, präsentierte Dolle nun das Logo der Solarteurschule, mit dem sich künftig die beiden Fachbereiche „Sanitär-Heizung-Klima“ und „Elektrotechnik“ schmücken dürfen.



Abb. 1: Das offizielle Logo der Solarteurschule

Zurzeit qualifizieren sich zehn Handwerker zum Solarteur. In 200 Unterrichtsstunden erhalten sie ein breitgefächertes Wissen, das sie auf ihr neues Betätigungsfeld vorbereitet. Der Lehrgang gliedert sich in drei Module: Photovoltaik, Solarthermie und Biomasse sowie Wärmepumpen-Anlagen. Vermittelt werden zudem Grundlagen sowohl in Energie- als auch in Heizungs- und Wärmetechnik. Außerdem setzen sie sich mit Fragen der Baukonstruktion und Statik auseinander und lernen rechtliche Bestimmungen kennen. Ökologisches Marketing und Kenntnis-

se der richtigen Fördermittel runden die Qualifizierung ab, die mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung endet.

Im ersten Halbjahr 2010 bot das bbz diesen Lehrgang sowohl als Vollzeitlehrgang als auch berufsbegleitend am Wochenende an: Der Wochenend-Lehrgang begann am 15. Januar und endete am 27. März 2010, der Vollzeitlehrgang dauerte vom 03. Mai bis 11. Juni. Die Prüfung fand im Anschluss an die Lehrgangszeit statt.

Ansprechpartner:

Technologie-Transfer-Stelle
der HwK Südfestfalen
Hans-Josef Walter

Wissenswertes in Kürze:

Gewerk: Elektrotechniker, Installateur
und Heizungsbauer

Qualifikationsniveau der Teilnehmer:

Fach- und Führungskräfte

Lehrgangsdauer: 200 Stunden